

**Niederschrift**  
**über eine Sitzung der Gemeindevertretung Langballig**  
**am Dienstag, den 20. Juni 2017 um 19.00 Uhr**  
**im großen Sitzungssaal der Amtsverwaltung Langballig, Süderende 1**

**Tagesordnung:**

1. Beschlussfassung über die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
2. Bekanntgabe der Niederschriften über die Sitzung vom 18.05.2017;  
hier: Beschlussfassung über evtl. Einwendungen
3. Berichte der Ausschussvorsitzenden, der Delegierten und des Bürgermeisters
4. Einwohnerfragestunde
5. 23. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Langballig und Westerholz für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“ in der Gemeinde Langballig;  
hier: Aufhebung des Abwägungsbeschlusses und der abschließenden Beschlussfassung
6. Bebauungsplan Nr. 14 „Lücke“ für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“;  
hier: Aufhebung des Abwägungsbeschlusses und des Satzungsbeschlusses
7. Erstellung einer Innenbereichsanalyse  
(Antrag der SPD-Fraktion)
8. 23. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Langballig und Westerholz für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“ in der Gemeinde Langballig;  
hier: Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
9. Bebauungsplan Nr. 14 „Lücke“ für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“;  
hier: Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
10. Agenda Hafen und Strand;  
hier: Entwicklung und Investitionen  
(Antrag der CDU-Fraktion)
11. Änderung der Hafensatzung  
(Antrag der SSW-Fraktion)

12. Bau- und Wegeangelegenheiten

13. Verschiedenes

14. Vertrags- und Grundstücksangelegenheiten

**seitens der Gemeindevertretung:**

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen

Gemeindevertreterin Kerstin Hansen

Gemeindevertreterin Marina Bräuer

Gemeindevertreterin Sandra Engberding

Gemeindevertreter Walter Bunn

Gemeindevertreter Michael Mangelsen

Gemeindevertreter Frank Hansen

Gemeindevertreter Kurt Brodersen

Gemeindevertreter Thorsten Sprenger

Gemeindevertreter Christian Schümann

Gemeindevertreter Peter Sandberg

Gemeindevertreter Nils Pfeiffer

Gemeindevertreter Kevin Schober

Gemeindevertreter Jürgen Christophersen

Gemeindevertreter Sven-Ole Nissen

**seitens des Ausschusses für Umwelt, Fremdenverkehr und Dorfentwicklung:**

bgl. Ausschussmitglied Nils Engberding

**seitens des Seniorenbeirates:**

stellv. Seniorenbeiratsvorsitzender Nicolaus Asmussen

**seitens der Ingenieurgesellschaft Nord:**

Boyke Elsner (bis 20.15 Uhr)

Moritz Hass (bis 20.15 Uhr)

**seitens der Presse:**

Wilhelm van de Loo, Flensburger Tageblatt (bis 21.50 Uhr)

**seitens der Amtsverwaltung:**

Bau- und Ordnungsamtsleiterin Yvonne Spring-Renken -zgl. als Protokollführerin-

sowie acht Zuhörer/innen.

**Beginn: 19.00 Uhr**

**Ende: 22.00 Uhr**

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Vertreter der Ingenieurgesellschaft Nord, den Gemeindearbeiter Hansgeorg Henningsen, den stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates, den Vertreter der Presse, die Vertreterin der Amtsverwaltung sowie die erschienenen Zuhörer/innen.

Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung findet mit Ausnahme des Tagesordnungspunktes 14 „Vertrags- und Grundstücksangelegenheiten“ in öffentlicher Sitzung statt.

### **Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

#### **Beschlussfassung über die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte**

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt 14 „Vertrags- und Grundstücksangelegenheiten“ findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es liegen Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 35 Absatz 1 Gemeindeordnung (GO) vor.

### **Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

#### **Bekanntgabe der Niederschriften über die Sitzung vom 18.05.2017; hier: Beschlussfassung über evtl. Einwendungen**

Gemeindevertreterin Marina Bräuer beantragt eine Änderung der Formulierung im letzten Absatz des Berichtes des Bürgermeisters unter Punkt 3 der Tagesordnung. Es geht um die Auseinandersetzung zwischen Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen und Gemeindevertreter Sven-Ole Nissen. In seinem Bericht hat Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen ein Schreiben seines Rechtsanwaltes vom 18.05.2017 verteilt, in dem es um eine Gerichtsverhandlung vom gleichen Tage geht. Der monierte Satz lautet: *Im Ergebnis weist dieses Schreiben darauf hin, dass Herr Nissen eine extrem rufschädigende Aussage gegenüber dem Bürgermeister abgegeben hat, ohne auch nur ansatzweise sich um die Richtigkeit dieser Angaben gekümmert zu haben.* Frau Bräuer beantragt die Aufnahme des Zusatzes „nach Auffassung des Rechtsanwaltes des Bürgermeisters“.

#### **Beschluss bei 14 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung:**

Die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Langballig vom 18.05.2017 wird zum Tagesordnungspunkt 3 dahingehend ergänzt, dass der letzte Satz folgende Formulierung erhält:

*Im Ergebnis weist dieses Schreiben nach Auffassung des Rechtsanwaltes des Bürgermeisters darauf hin, dass Herr Nissen eine extrem rufschädigende Aussage gegenüber dem Bürgermeister abgegeben hat, ohne auch nur ansatzweise sich um die Richtigkeit dieser Angaben gekümmert zu haben.*

### **Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**

#### **Berichte der Ausschussvorsitzenden, der Delegierten und des Bürgermeisters**

#### **3.1 Ausschuss für Umwelt, Fremdenverkehr und Dorfentwicklung**

Der Ausschuss hat laut Auskunft des Ausschussvorsitzenden Christian Schümann nicht getagt.

Herr Schümann verweist auf den Bericht im Flensburger Tageblatt zum demografischen Wandel vom heutigen Tage und bittet die Ausschussmitglieder, Material zu dieser Thematik zu sammeln, um sich sodann im Rahmen der Ausschussarbeit damit beschäftigen zu können.

### **3.2 Bauausschuss**

Der Bauausschuss hat seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung nicht getagt.

### **3.3 Kultur- und Sozialausschuss**

Ausschussvorsitzender Michael Mangelsen berichtet von der Sitzung des Ausschusses vom 19.06.2017. Der Ausschuss hat sich mit dem bevorstehenden Dorffest befasst. Das Dorffest beginnt am 15.07.2017 um 14.30 Uhr mit einem Kinderfest. Das Ende des Dorffestes ist für Sonntag, 17.00 Uhr, geplant.

### **3.4 Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Bushaltestelle Unewatt längs der B 199 nach Brand wieder aufgebaut.
- Verlegung neuer Trinkwasserleitungen durch den Wasserverband Nordangeln von Unewatt nach Norderfeld.
- Verlegung einer Dünnschicht auf der Straße Süderende durch den Schwarzdeckenunterhaltungsverband.
- Wegen Pflanzung einer Hecke auf dem Grundstück der Gaststätte „Station L“ längs der B 199 sowie wegen einer Einfriedigung der Außensitzplätze hat ein Ortstermin mit einem Gartenbaubetrieb stattgefunden. Ein Kostenangebot folgt.

## **Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

### **Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach der Organisation der benötigten Kuchen Spenden für das Dorffest. Michael Mangelsen teilt mit, dass dies durch ihn noch organisiert wird,

## **Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**

### **23. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Langballig und Westerholz für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“ in der Gemeinde Langballig; hier: Aufhebung des Abwägungsbeschlusses und der abschließenden Beschlussfassung**

Bau- und Ordnungsamtsleiterin Yvonne Spring-Renken führt aus, dass die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 02.03.2017 einen Abwägungsbeschluss gefasst sowie die 23. Änderung des Flächennutzungsplanes abschließend beschlossen hat.

Der Amtsvorsteher wurde beauftragt, die Planung beim Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein zur Genehmigung vorzulegen.

Das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein hat im Mai 2017 mitgeteilt, dass die Planung in der vorgelegten Form Rechtsverstöße aufweist und insofern nicht genehmigungsfähig ist. Die Flächennutzungsplanänderung kann wieder zur Genehmigung vorgelegt werden, wenn die Rechtsverstöße behoben sind und der Plan nochmals öffentlich ausgelegen hat und von der Vertretungskörperschaft erneut beschlossen wurde. Konkret mangelt es an einer Ermittlung der Innenentwicklungspotentiale, da die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen soll. Eine Betrachtung der Innenentwicklungspotentiale wurde nicht vorgenommen, insofern liegt im Ergebnis ein Abwägungsmangel vor. Außerdem ist aus Sicht des Ministeriums die im Rahmen des abschließenden Beschlusses vom 02.03.2017 gefasste Abwägung der Flächenalternative „Norderlück“ in verschiedenen Punkten nicht nachvollziehbar bzw. unvollständig.

**Beschluss bei 13 Ja-Stimmen und zwei Stimmenthaltungen:**

Die Gemeindevertretung hebt ihren Abwägungsbeschluss sowie die abschließende Beschlussfassung zur 23. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Langballig und Westerholz für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“ in der Gemeinde Langballig vom 02.03.2017 auf. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, den Antrag auf Genehmigung der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes beim Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein zurückzunehmen und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben hatten, von dieser Beschlussfassung in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen: 15

davon anwesend: 15

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: --

Stimmenthaltungen: 2

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**

**Bebauungsplan Nr. 14 „Lücke“ für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“;**

**hier: Aufhebung des Abwägungsbeschlusses und des Satzungsbeschlusses**

Bau- und Ordnungsamtsleiterin Yvonne Spring-Renken führt aus, dass die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 02.03.2017 einen Abwägungs- und Satzungsbeschluss gefasst hat.

Die der Satzung zu Grunde liegende 23. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde zeitgleich beschlossen und dem Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein zur Genehmigung vorgelegt. Dieses Ministerium hat im Mai 2017 mitgeteilt, dass es an einer Ermittlung der Innenentwicklungspotentiale mangelt, da die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen soll. Im Ergebnis liegt ein Abwägungsmangel vor. Außerdem ist aus Sicht des Ministeriums die im Rahmen des Abwägungsbeschlusses vom 02.03.2017 gefasste Abwägung der Flächenalternative „Norderlück“ in verschiedenen Punkten nicht nachvollziehbar bzw. unvollständig.

#### **Beschluss bei 13 Ja-Stimmen und zwei Stimmenthaltungen:**

Die Gemeindevertretung hebt ihren Abwägungsbeschluss sowie den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 14 „Lücke“ für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“ vom 02.03.2017 auf. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben hatten, von dieser Beschlussfassung in Kenntnis zu setzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen: 15

davon anwesend: 15

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: --

Stimmenthaltungen: 2

#### **Bemerkung:**

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**

##### **Erstellung einer Innenbereichsanalyse**

Gemeindevertreter Christian Schümann erläutert den Antrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2017. Die SPD-Fraktion beantragt, dass die vom Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten geforderte Innenbereichsanalyse eine vollständige Betrachtung der Innenentwicklungspotentiale beinhaltet. Die SPD-Fraktion fordert konkret:

- Auflistung baurechtlicher Baulücken im Innenbereich.
- Betrachtung und Bewertung älterer Bau- bzw. Bauplanungsgebiete (Baustandart, Sanierungsstau, ortsbildprägende Gebäude).
- Betrachtung und Bewertung innerörtlich gelegener Hofstellen sowie sonstiger Nutzungen innerhalb der Ortslage.
- Berücksichtigung der sich abzeichnenden Eigentümerwechsel und Nutzungsaufgaben, u.a. in Hinblick auf den demografischen Wandel.
- Abschätzung von Infrastrukturfolgekosten von neuen Wohnnutzungen.

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen bittet Herrn Hass von der ign um Mitteilung, ob die vom Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten geforderte Innenbereichsanalyse qualifiziert vorgenommen wurde. Herr Hass erläutert, dass die Bauleitpläne zur 23. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 14 von der ign überarbeitet und mit Kreis- und Landesbehörden abgestimmt wurden. Die geforderte Innenbereichsanalyse wurde erstellt. Sie ist nunmehr Teil der Begründungen der Bauleitpläne, über die unter Punkt 8 und 9 der heutigen Tagesordnung beraten werden soll. Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen regt an, dass sich der Ausschuss für Umwelt, Fremdenverkehr und Dorfentwicklung mit der von der SPD angeregten Betrachtung des Innenbereiches in Bezug auf Baustandarts, Sanierungsstau u. s. w. befasst, die über die vorliegende und nach Auffassung des Fachplaners für die Bauleitplanung ausreichende Innenbereichsanalyse hinausgeht.

Es ergibt sich eine rege Diskussion.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass nach ihrer Auffassung die vorliegende Analyse der Innenentwicklungspotentiale im Gemeindegebiet nicht ausreichend ist. Gemeindevertreterin Kerstin Hansen bemängelt, dass Höfe im Außenbereich nicht eingehend betrachtet wurden. Herr Hass führt aus, dass im Rahmen einer Innenbereichsanalyse Hofstellen im Innenbereich betrachtet wurden. Es mangelt nach Auffassung der SPD-Fraktion an einer Betrachtung und Bewertung von Baustandarts und Sanierungsstau der vorhandenen Gebäude sowie eine Untersuchung über anstehende Eigentümerwechsel. Außerdem begehrt die SPD eine Abschätzung von Infrastrukturfolgekosten bei neuen Wohnnutzungen (KiTa pp.).

Gemeindevertreter Christian Schümann beantragt die Abstimmung über die Erstellung einer Innenbereichsanalyse gemäß Antrag der SPD-Fraktion, d.h. einschließlich Betrachtung und Bewertung von Baustandarts, Sanierungsstau sowie Infrastrukturfolgekosten.

**Beschluss bei acht Nein-Stimmen, vier Ja-Stimmen und drei Stimmenthaltungen:**

Der Antrag der SPD-Fraktion wird abgelehnt.

**Beschluss bei neun Ja-Stimmen und sechs Nein-Stimmen:**

Die Gemeindevertretung stimmt der Analyse der Innenentwicklungspotentiale in der von der Ingenieurgesellschaft Nord vorgelegten Form zu.

**Zu Punkt 8 der Tagesordnung:**

**23. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Langballig und Westerholz für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“ in der Gemeinde Langballig;  
hier: Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Herr Hass, ign, erläutert den Planungsstand anhand einer Power-Point-Präsentation.

Die Planung wurde in Bezug auf die Darstellung der Innenentwicklungspotentiale im Gemeindegebiet sowie in Bezug auf die Darstellung der Standortalternativen aufgrund der Forderung des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten überarbeitet.

**Beschluss:**

1. Der geänderte Entwurf zur 23. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Langballig und Westerholz für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“ in der Gemeinde Langballig und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 (2) BauGB i.V.m. § 4a (3) BauGB erneut öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB gleichzeitig durchzuführen. Die Planung ist mit den benachbarten Gemeinden gemäß § 2 Absatz 2 BauGB abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen: 15

davon anwesend: 15

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 7

Stimmenthaltungen: --

**Bemerkung:**

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**Zu Punkt 9 der Tagesordnung:**

**Bebauungsplan Nr. 14 „Lücke“ für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“;**

**hier: Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Herr Hass, ign, präsentiert den aktuellen Planungsstand. Die Planung wurde in Bezug auf die Darstellung der Innenentwicklungspotentiale sowie in Bezug auf die Darstellung der Standortalternativen überarbeitet. Gemeindevertreter Nils Pfeiffer bittet um Auskunft, ob durch den erhöhten Planungsaufwand der Ingenieurgesellschaft unvorhergesehene Planungskosten auf die Gemeinde Langballig zukommen. Die Vertreter der ign verneinen dies, der Gemeinde entstehen keine zusätzlichen Planungskosten.

**Beschluss:**

1. Der geänderte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 14 „Lücke“ für das Gebiet „nördlich und westlich der Schulstraße“ und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.

2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 (2) BauGB i. V. m. § 4a (3) BauGB erneut öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB gleichzeitig durchzuführen. Die Planung ist mit den benachbarten Gemeinden gemäß § 2 (2) BauGB abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen: 15

davon anwesend: 15

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 7

Stimmenthaltungen: --

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen verabschiedet die Vertreter der Ingenieurgesellschaft Nord um 20.15 Uhr.

**Zu Punkt 10 der Tagesordnung:**

**Agenda Hafen und Strand;**

**hier: Entwicklung und Investitionen**

Gemeindevertreter Kurt Brodersen verteilt eine Auflistung von Maßnahmen am Hafen und im Strandbereich der CDU-Fraktion. Die Liste wird dem *Originalprotokoll* beigelegt. Herr Brodersen erläutert die einzelnen Maßnahmen im Detail. Im gemeindlichen Haushalt des Jahres 2017 wurden 10.000,00 Euro dafür bereitgestellt. Die Kosten für die gelisteten kurzfristigen Maßnahmen belaufen sich gemäß Auflistung auf 9.750,00 Euro.

Gemeindevertreterin Kerstin Hansen erkundigt sich, ob auch im Bereich des Hundestrandes eine Entsorgung des Seegrases beabsichtigt ist. Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen erläutert, dass bislang aus Kostengründen nur am Badestrand die kostenträchtige Entsorgung von Seegras erfolgt ist.

Gemeindevertreter Nils Pfeiffer fragt nach, ob die Gemeinde Langballig Pächterin der Toiletten neben des Hotels „Ostsee-Anker“ ist. Der Bürgermeister bestätigt dies.

Gemeindevertreter Kevin Schober regt an, deutlicher auf die sehr kostengünstige Parkmöglichkeit hinter der Schranke beim Campingplatz hinzuweisen.

**Beschluss bei 12 Ja-Stimmen und drei Stimmenthaltungen:**

Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung der kurzfristigen Maßnahmen gemäß vorliegender Auflistung zu Kosten in Höhe von max. 9.750,00 Euro.

**Zu Punkt 11 der Tagesordnung:**  
**Anderung der Hafensatzung**

SSW-Fraktionsvorsitzender Sven Ole Nissen teilt mit, dass Herr Alexander Klein für die Nordische Ausflugschiffahrts GmbH zwei Anträge über den SSW an die Gemeindevertretung gerichtet hat. Zum einen begehrt die Ausflugschiffahrts GmbH einen einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 2.500,00 Euro für die bis 2016 geleisteten Investitionen für den Einsatz des Schiffes nach Sonderborg. Des Weiteren wird beantragt, die Hafensatzung Langballigau in der Form zu ändern, dass bei den Hafengebühren für Fahrgastschiffe die für die Vermessung des Schiffes relevante Bruttoreaumzahl durch die Nettoreaumzahl ersetzt wird. Herr Nissen betont die Wichtigkeit des Fahrgastschiffes für den Hafen Langballigau und spricht sich daher für die Gewährung des beantragten Investitionszuschusses aus und wirbt ebenfalls für die begehrte Änderung der Hafensatzung, um die „Feodora II“ auch langfristig an Langballigau zu binden.

Mehrere Gemeindevertreter äußern Bedenken gegen die Gewährung eines Investitionszuschusses an diesen Gewerbebetrieb, weil sich dann in der Folge diverse Gewerbebetriebe mit gleicher Zielsetzung an die Gemeinde wenden könnten. Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen führt aus, dass die begehrte Änderung der Hafensatzung eine unmittelbare Erhöhung der Liegegebühren zur Folge hätte. Gemeindevertreter Christian Schümann regt an, die Regelungen in umliegenden Häfen zu ermitteln und dann erneut über eine Änderung der Hafensatzung zu beraten.

Gemeindevertreter Nils Pfeiffer beantragt den Antrag auf Gewährung eines einmaligen Investitionszuschusses abzulehnen und die Entscheidung zum Antrag auf Änderung der Hafensatzung zu vertagen, bis die Verwaltung die Regelungen in den umliegenden Häfen ermittelt hat. Außerdem wird Auskunft darüber begehrt, in welcher Gemeinde der Betrieb gewerberechtlich geführt wird.

Gemeindevertreter Sven-Ole Nissen besteht auf eine Abstimmung zu den konkret vorliegenden Anträgen der Nordischen Ausflugschiffahrts GmbH.

**Beschluss bei 12 Nein-Stimmen, zwei Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung:**

Der Antrag der Nordischen Ausflugschiffahrts GmbH vom 05.06.2017 auf Gewährung eines einmaligen Investitionszuschusses in Höhe von 2.500,00 Euro wird abgelehnt.

**Beschluss bei 12 Nein-Stimmen, zwei Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung:**

Der Antrag der Nordischen Ausflugschiffahrts GmbH vom 05.06.2017 auf Änderung der Hafensatzung Langballigau in der Form, dass bei den Hafengebühren für Fahrgastschiffe die für die Vermessung des Schiffes relevante Bruttoreaumzahl durch die Nettoreaumzahl ersetzt werden soll, wird abgelehnt.

**Beschluss bei 13 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung:**

Die Amtsverwaltung wird beauftragt, zu ermitteln, welche Regelungen die Hafensatzungen der umliegenden Häfen bzgl. der Bemessung der Hafengebühren enthalten. Weiterhin wird die Amtsverwaltung um Vortrag gebeten, wo der Betrieb gewerberechtlich geführt wird. Sodann soll eine erneute Beratung in den gemeindlichen Gremien erfolgen.

**Zu Punkt 12 der Tagesordnung:**  
**Bau- und Wegeangelegenheiten**

**12.1 Anschaffung von Mitfahrbänken durch den Seniorenbeirat Langballig**

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen berichtet, dass ihm ein Antrag des Seniorenbeirates vorliegt, der in der Gemeinde Langballig zwei Mitfahrbänke aufstellen möchte, um Bürgern die Möglichkeit zu geben, des Öfteren zwischen Langballig (Infotafel) und Langballigau (Eisdiele) mitgenommen zu werden. Die Bänke sollen als Mitfahrbank gekennzeichnet werden. Es wird ein gemeindlicher Zuschuss in Höhe von 100,00 Euro beantragt.

Der Antrag findet die allgemeine Zustimmung der Anwesenden.

**12.2 Baukosten Multifunktionsgebäude**

Im Zuge des Neubaus des Multifunktionsgebäudes bei der Grundschule Langballig sind auch Bautätigkeiten an der Mensa vollzogen worden. Im Zuge der Sitzung des Finanzausschusses des Amtes Langballig hat Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen eine Kostenaufstellung vorgelegt und das Amt Langballig als Schulträger gebeten, sich mit einem Betrag in Höhe von 10.180,95 Euro an den Kosten der Umbauarbeiten an der Mensa zu beteiligen. Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen teilt mit, dass die SSW-Fraktion am 08.06.2017 diesbezüglich um Erläuterung sowie Kostenübersicht gebeten hat. Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen teilt mit, dass zwischenzeitlich mit dem Amtsvorsteher ein Gespräch erfolgt ist. Es wird nunmehr die Übernahme von Kosten in Höhe von rund 8.000,00 Euro beantragt. Unberücksichtigt bleiben hierbei die anteiligen Honorarkosten für das Architekturbüro sowie die Kosten für die Treppenstufen von der Mensa zur Multifunktionshalle.

**12.3 Verkehrsbehinderung durch OstseeMan**

Gemeindevertreterin Marina Bräuer weist darauf hin, dass die Anwohner in der Osterlücke Beschwerde darüber führen, dass Radfahrer den Bereich als Rennteststrecke nutzen. Es besteht Einigkeit darüber, dass der Bereich abgesperrt werden soll.

**12.4 Anbringung eines Verkehrsspiegels bei der Ausfahrt Schwarze Straße/B199**

Gemeindevertreter Sven-Ole Nissen regt an, im Bereich Schwarze Straße / Zufahrt B 199 Verkehrsspiegel und Hinweisschilder aufzustellen, da die Radfahrer auf dem parallel zur B 199 verlaufenden Radfahrweg für die Autofahrer, die auf die B 199 fahren wollen, nicht wahrnehmbar sind.

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen wird die Ordnungsverwaltung beauftragen, einen entsprechenden Antrag an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr zu stellen.

**12.5 Überwuchs im Bereich Osterlücke**

Gemeindevertreter Nils Pfeiffer weist darauf hin, dass durch den Gemeindearbeiter im Bereich Osterlücke Rückschnittarbeiten von Grünbewuchs vorgenommen werden müssen.

**12.6 Sanierung von klassifizierten Straßen**

Es wird nachgefragt, warum gegenwärtig die Kreisstraße 93 saniert wird, obwohl beispielsweise die Landesstraße 96 sich in einem wesentlich schlechteren Zustand befindet. Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen führt aus, dass hier verschiedene Kostenträger betroffen sind. Die Sanierung der Kreisstraßen erfolgt aus Kreismitteln, die Sanierung der Landesstraßen aus Landesmitteln.

**12.7 Beweidung im Autal**

Gemeindevertreter Sven-Ole Nissen fragt nach, warum Flächen im Autal nicht beweidet werden. Herr Nissen wird mit dieser Fragestellung an den Naturschutzverein Amt Langballig verwiesen.

**12.8 Asphaltierung Kastanienweg**

Zur Nachfrage von Gemeindevertreter Christian Schümann zum Zeitpunkt der Erledigung der ausstehenden Asphaltierungsarbeiten im Kastanienweg teilt Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen mit, dass er davon ausgeht, dass dies im Spätsommer 2017 erfolgen wird.

**12.9 Kanalsanierung**

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Frank Hansen erklärt Bauausschussvorsitzender Kurt Brodersen, dass die Festlegung von weiteren Maßnahmen zur Kanalsanierung Gegenstand der Beratungen im Bauausschuss sein werden.

**12.10 Nächste Sitzung Gemeindevertretung**

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen erklärt, dass die nächste Sitzung der Gemeindevertretung voraussichtlich am 18.07.2017 stattfinden wird. Zu beraten ist u. a. die Vergabe der Planungsleistungen für den Neubau einer SBR-Kläranlage.

**Zu Punkt 13 der Tagesordnung:**

**Verschiedenes**

**13.1 Herstellung der Durchgängigkeit der Langballigau/Schulau**

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Frank Hansen erklärt Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen, dass die Langballigau/Schulau entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie als natürlich eingestuft wurde.

Es soll für diesen Abschnitt der gute ökologische Zustand erreicht werden. Im betreffenden Abschnitt ist derzeit die Durchgängigkeit des Gewässers durch zwei Staubauwerke unterbrochen. Es gibt verschiedene Überlegungen zur Herstellung der Durchgängigkeit in der Schulau, die gegenwärtig näher betrachtet werden. Der Bürgermeister nimmt diesbezüglich regelmäßig an Abstimmungsgesprächen teil.

**13.2 Dorffest 2017**

Michael Mangelsen weist darauf hin, dass für den Aufbau am Freitag, den 14.07.2017 ab 17.00 Uhr, noch Helfer benötigt werden.

**Zu Punkt 14 der Tagesordnung:**  
**Vertrags- und Grundstücksangelegenheiten**

**-Siehe gesonderte Niederschrift, nicht öffentlicher Teil.-**

Die Öffentlichkeit wird um 22.00 Uhr wiederhergestellt. Zuhörer/innen sind nicht mehr anwesend. Die Gemeindevertretung hat sich im nicht öffentlichen Teil der Sitzung mit einer Kaufanfrage für ein gemeindliches Grundstück befasst.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen die Sitzung um 22.00 Uhr.

gez. Peter Dietrich Henningsen

gez. Yvonne Spring-Renken

.....  
Peter Dietrich Henningsen  
Bürgermeister

.....  
Yvonne Spring-Renken  
Protokollführerin-jas